

Schreitet die Menschheit in ein neues Zeitalter?

Ich bin mir sicher das da nichts über uns kommt, nicht göttliches oder sonst etwas spirituelles.

Jedoch kann jeder merken, dass sich die Welt ändert und ein neues Zeitalter angebrochen hat. Aber Vordergründig handelt es sich um das Zeitalter der Digitalisierung und Technisierung. Woher soll jetzt noch ein spirituelles Zeitalter kommen? Wunschdenken?

Naja, jetzt hat aber Digitalisierung sehr viel mit Spiritualität zu tun. In dem Sinne der körperlosen (also rein geistigen) Kommunikation.

Ich nehme an, das tatsächlich ein neues spirituelles Zeitalter anbricht. Aber ohne irgendeinen Einfluss von Außen. Ohne Gott oder Götter oder Engel oder Ufos oder sonstigem esoterischem Wunschdenken. Die Veränderung tritt durch die Veränderung des menschlichen kollektiven Weltbildes ein. Das heißt, dass sich das allgemeine Bewusstsein verändert.

Das gegenwärtige allgemeine Bewusstsein kann man als rationales oder kognitives Bewusstsein bezeichnen. Unser Denken und Handeln basiert vorwiegend auf Rationalität, also auf Vernunft.

Dem gingen aber andere Bewusstseinsstufen vorweg und Rationalität als allgemeines Prinzip ist ein Phänomen der Neuzeit. So war das Mittelalter doch durch den christlichen Mythos geprägt und andere Hochkulturen hatten ebenso ihre Göttermythen und entwickelten dennoch grandiose Zivilisationen.

Unser **kognitives Bewusstsein** dominiert die Welt. Jede Arbeit und Organisation beruht auf Rationalität. Heute ist unser gesamtes Weltbild vom Rationalismus geprägt. Rationalisten halten dieses Weltbild für allumfassend. Alles was in der Welt ist und was geschieht lässt sich durch Kausalität und Logik erklären. Somit ist ihr Weltbild geschlossen.

Aber dieses allgemeine Bewusstsein musste erst in der Vergangenheit entstehen und ein anderes ablösen. Zuvor herrschte das mythische Bewusstsein, das ihr Erklärungsmodell von einem Schöpfungsmythus ableitete. Griechische Philosophen hatten bereits den Rationalismus erfunden aber das allgemeine mythische Bewusstsein setzte sich sowohl im Abend-, wie im Morgenland durch. Zuvor waren die Menschen von einem magischen Denken beherrscht und der Willkür der Natur und den Kriegen, Tod und Zerstörung ausgeliefert. Mit dem Schöpfungsmythos und dem Monotheismus war alles was auf der Welt geschah vom Willen eines allmächtigen Wesens abhängig. Durch Heilige Bücher bekamen die Menschen ein klares Regelwerk an die Hand, an dem sie sich orientieren konnten um Unglück abzuwenden. Die Natur war nicht mehr bedrohlich und es ging nur noch um die Gnade oder Ungnade des einen Schöpfergottes, der zum (fiktiven) Herrscher der Welt wurde. Das mythische Bewusstsein war ein starkes Bewusstsein. Es ließ Königreiche und Großreiche entstehen und die Welt ordnete sich in klare Strukturen. Das zuvor vorherrschende

magische Bewusstsein blieb aber ebenso Teil des neuen Bewusstseins.

Schon im Mittelalter besann man sich auf den Rationalismus des Aristoteles und mit Thomas von Aquin entstand die Scholastik und ein rationales Denken setzte ein, welches in der Aufklärung mündete und nach und nach setzte sich das allgemeine kognitive Bewusstsein durch. Es ist kraftvoller als das Mythische und prägte in der Aufklärung die moderne Wissenschaft und die moderne Wirtschaft. Auch das kognitive Bewusstsein hat das Mythische nicht vollständig verdrängt. Kirchen, Moscheen, Synagogen und Tempel sind fest in den Gesellschaften verankert und versprechen nach wie vor Antworten auf Fragen auf die das kognitive Bewusstsein keine Antwort findet. Bei jedem Eintritt in ein höheres Bewusstsein bleiben alle vorhergehenden Bewusstseinsstufen erhalten und was vorher als die komplette Erklärung für die Welt galt wird nur noch ein Teil der Weltsicht. Grob kann man fünf Bewusstseinsstufen in der Menschheitsgeschichte identifizieren, welche sich ebenfalls in der Entwicklung eines Kindes zu Erwachsenen wiederfinden.

1. das Archaische Bewusstsein, als der Mensch vom Tier zum Mensch wurde und begann sich die Welt zu erklären.
2. Das magische Bewusstsein, als Rituale und Zeremonien entstanden und man durch diese bei Katastrophen und Schicksalsschlägen noch etwas tun konnte, auch wenn man nichts mehr tun konnte.
3. Das mythische Bewusstsein, in dem Religion und Staat entstand.
4. Das kognitive Bewusstsein, in dem das rationale und kausale Denken und so die moderne Welt entstand.
5. Das transzendente Bewusstsein

Zu allen Zeiten traten Mystiker auf. Diese hatten als Einzelpersonen ein transzendentes Bewusstsein erfahren und brachten Information aus anderen Bewusstseinsstufen mit. Das waren die Schamanen. Sie waren die Mystiker des magischen Zeitalters. Drei von ihnen ragten im Abstand von 500 – 600 Jahren heraus. Buddha, Jesus und Mohammed. Sie versuchten den Menschen ihre mystischen Erfahrungen in der transzendentalen Bewusstseinsstufe zu vermitteln. Dazu ist aber die eigene mystische Erfahrung notwendig. Stattdessen wurde um sie ein Mythos kreiert und es entstanden die Weltreligionen und das mythische Zeitalter begann.

Das kognitive Zeitalter begann mit der Renaissance, da sich die damaligen Gelehrten auf Sokrates, Platon und Aristoteles bezogen.

Wir stehen heute an der Schwelle zu einem neuen Bewusstsein. Ausschlaggebend dafür ist die mo-

derne Physik mit der Quantenfeldtheorie. Um sie zu verstehen sind neue Denksysteme notwendig. Rein kognitiv muss ein Jenseits, also eine transzendente Welt angenommen werden.

Der Schamanismus ist der Experte für die transzendente Welt. Er war von Anfang an dabei und ist in isolierten indigenen Völkern lebendig geblieben. Aber was ihn im Gegensatz zur christlichen Kontemplation, Sufismus, oder asiatischen ZEN für unsere Zwecke interessant macht ist, dass er keine transzendente Erfahrung oder Verschmelzung mit dem Universum oder Gottes Angesicht sucht, sondern immer danach strebte, das Leben der Menschen und den Zustand der Natur zu verbessern.

Wir stehen an der Schwelle zu einem transzendentelem Bewusstsein und die weltweite Digitalisierung ist ein Ausdruck. Es wird aber letztlich nicht nur ein technischer Ausdruck sein sondern die Leistungen, das das Gehirn mit einem neuen Bewusstsein vollbringen wird. Der Begriff des Informationszeitalter trifft es sehr genau, obwohl die Wortschöpfer noch gar nicht die Dimension der Informationen bewusst waren.

Im transzendentelem Bewusstsein kann man mit allem, ja wirklich allem Kommunizieren, was in sein Bewusstsein tritt. Toter Materie, sowie Pflanzen und Tieren. Die Natur tritt in einer neuen Dimension in das Bewusstsein ein und man erfährt, dass alles beseelt ist. Jedes Objekt besitzt aufgrund seiner atomaren Bewegung und Energie eine Seele. Mit jeder Seele kann man im schamanischen Bewusstseinszustand kommunizieren, was die Haltung gegenüber der Natur fundamental wandelt.

Der Wandel der Haltung ist entscheidend für eine friedliche Welt. Das kognitive Bewusstsein bewirkt ein Streben nach materiellem Erfolg und materiellen Gütern. Das transzendentelem Bewusstsein hingegen überwindet das Streben nach irdischen Gütern und strebt nach kosmischer Einheit und Harmonie. Materielle Güter werden nebensächlich und daher auch der Wunsch nach persönlicher Bereicherung.

Als Fazit kann man sagen, dass man nicht auf das neue Zeitalter warten darf. Jeder einzelne muss es selber schaffen und daran arbeiten das transzendentelem Bewusstsein zu erlangen. Wenn die Mehrheit der Menschheit diese neue Bewusstsein für sich selber erlangt hat, kann man von einem neuen Zeitalter sprechen.

Oktober 2020

Michael Büschken